

Ferien im Freibad – 90 Kinder sind dabei

Jeden Tag Betreuung: 70 kleine „Wasserratten“ legen Schwimmprüfungen ab / Bunt es Zusatzprogramm

Obernkirchen. Was kann angesichts der hochsommerlichen Temperaturen schöner sein als eine Ferienfreizeit im Sonnenbrinkbad? Diese Frage beantwortet sich fast von selbst, wenn man sieht, mit welcher Begeisterung Tag für Tag mindestens 20 Jungen und Mädchen zu früher Morgenstunde im Freibad eintreffen.

Dort gibt es – inzwischen zum fünften Mal – während der Sommerferien eine Kinderbetreuung. Wenn sie am Mittwoch nächster Woche mit dem Ende der Sommerferien ausläuft, sind insgesamt 90 Jungen und Mädchen im Grundschulalter vormittags aufgenommen worden. Es gab sogar eine Dreijährige, die sich in der Betreuung des Fördervereins wohlfühlte.

Fynn fühlt sich hier am wohlsten

Für die Aufsicht war – wie bereits in den vergangenen zwei Jahren – die Sozialpädagogin Helga Luth aus Obernkirchen zuständig. Sie wurde bei dieser Aufgabe unterstützt von der Sozialassistentin Vanessa Harting, die nach den Ferien mit ihrer Ausbildung als Erzieherin beginnt.

„Es läuft gut mit dieser Aktion, die besonders halbtags berufstätigen Müttern entgegenkommt“, versichert die Organisationsleiterin des Bades, Christine Nähring. Immerhin haben rund 70 Kinder die Chance genutzt, in dieser Zeit schwimmsportliche Prüfungen abzulegen. Die Palette reicht vom „Seepferdchen“ als Eingangsprüfung über das bronzene Leistungsabzeichen (früher Freischwimmer) und das silberne (früher Fahrtenschwimmer) bis hin zur goldenen Auszeichnung, dem einstigen Jugendschwimmabzeichen.

Die Kinder blieben mindestens für die Dauer von einer Woche bei der Ferienbetreuung. Ein Junge war besonders begeistert: Fynn hielt es über die ganze Ferienzeit in dieser Gemeinschaft aus. In der Regel wurden die Kinder morgens um 7.30 Uhr oder etwas später von einem Elternteil gebracht. Die „Frühstarter“ gingen folgerichtig erst einmal baden. Wer später kam, nahm zunächst an dem gemeinsamen Frühstück teil, das natürlich daheim vorbereitet worden ist.

Mit vollem Magen wurde nicht gebadet. Deshalb waren erst eine Runde Beachball, eine Waldwanderung, Fang-spiele oder Basteln angesagt. Unter anderem haben die Kinder im Wald große Blätter gesammelt, sie anschließend bemalt und davon einen Abdruck auf Papier gemacht.

An einem anderen Tag stellte sie aus Krepp-Papier in Knülltechnik Fische her. Die Kinder durften auch mit eigenen Vorschlägen kommen; sie mussten nur kreativ und realisierbar sein. „Als in der letzten Zeit zunehmend dreiste Wespen und Bienen auftauchten, haben wir unsere Mahlzeiten im Gymnastikraum des Bades eingenommen und nicht draußen im Großzelt“, berichtet Vanessa Harting. Bisläng sei noch alles gut gegangen. Es gab weder einen Wespenstich noch irgendeine nennenswerte Verletzung, kommentiert sie erfreut.

Der Freitag ist immer ein besonderer Tag. Da nehmen in jeder Ferienwoche einige Jungen und Mädchen Abschied von der Gruppe, und deshalb wird gegrillt. Sie erhalten außerdem ein kleines Erinnerungsgeschenk. So manches Kind lässt dabei verlauten: „Ich bin im nächsten Jahr wieder dabei, weil es mir viel Spaß gemacht hat.“